

## Neue kerncurriculare Vorgaben 2012 - Kurzübersicht: Verteilung der Inhalte

Jg.				epochal	epochal	10
	5	6	7	8	9	
	<b>Farbe</b>	<b>Grafik</b>	<b>Farbe</b>	<b>Dinge</b>	<b>Raum</b>	
	Grundwissen	Linie in ihrer Funktion von Umriss und Binnenzeichnung	Farbfunktionen und Farbkontraste	Objektdarstellung: grafische Darstellung in naturalistischer und abstrahierter Form	Landschaftsmalerei: Farb- und Luftperspektive	
	<b>Raum</b>	<b>Zeit</b>	<b>Mensch</b>	<b>Raum</b>	<b>Dinge</b>	
	Fantastische Räume	Bilderbuch und Bildsequenz	Figurative Plastik im Spannungsfeld von Gegenständlichkeit und Abstraktion	Perspektivische Darstellung von Räumen: Parallel- und Einfluchtpunkt-perspektive	Grafikdesign Werbung Produktdesign	
		<b>Mensch</b>	<b>Zeit</b>	<b>Druckgrafik</b>	<b>Dinge</b>	
		Inszeniertes Portraitfoto	Fotosequenz bzw. Filmsequenz		Werbung	

# Neue kerncurriculare Vorgaben 2012 – Schulinternes Curriculum – Stand: 25.4.2013

## 5

Jg	Inhalt		Produkte	Kompetenzen	Kulturelles Orientierungsw.	Fachbegriffe
5	<b>Farbe</b>	<i>Grundwissen</i>	DIN A3 großes Bild mit Deckfarben und haptischen Materialien (Materialbild z.B. mit Kräutern), das anlassbezogen eingebettet ist: z.B. in eine Geschichte oder durch ein Kunstwerk ausgelöst wird	erproben, verwenden und erkennen von Farbmischungen und deren Ausdrucksgehalt; erproben verwenden und erkennen verschiedener Anordnungsprinzipien;	<b>Darstellen von emotionalem Erleben:</b>  Klee, van Gogh	Farbe: Erscheinung und Material, Grundfarben; Farbtöne, Farbkategorien: reinbunt, dunkel und hell getrübt; Komplementärfarbe (für das Trüben); Lokal-, Ausdrucksfarbe; lasierendes und deckendes Malen; Hoch- und Querformat; Vorder-, Mittel- und Hintergrund; einfache Anordnungsprinzipien (verdichten, auflockern, bilden eines Zentrums); Funktionen eines Bauwerks /Anforderungen an ein Bauwerk (Festigkeit, Zweckmäßigkeit, Schönheit)  [ggf. noch Farbkontraste: Hell- und Dunkel-, Warm- und Kalt]
	<b>Raum</b>	Fantastische Räume	Gemeinnisse, Wünsche, Fantasie: kleine Welt in der Box (Zusammenbau der Zellen als Gesamtwerk ist möglich)	erfahren, erfinden, bauen und erkennen von Räumen	<b>Darstellen von emotionalem Erleben:</b>  Niki de Saint Phalle: Grotte in den Herrenhäuser Gärten Kurt Schwitters: Merzbau	

## Neue kerncurriculare Vorgaben 2012 – Schulinternes Curriculum – Stand: 25.4.2013

### 6

Jg.	Inhalt	Produkte	Kompetenzen	Kulturelles Orientierungsw.	Fachbegriffe	
6	<b>Grafik</b>	Linie in ihrer Funktion von Umriss und Binnenzeichnung	großformatiges Arbeiten mit freischwingenden Linien, Beispiel: Apfelbaum [Steinberg] und Figur mit Drachen - tanzende Figur [Klee] (aus einer Linie gezeichnet); Stempeldruck: ausprobieren der drei verschiedenen Anordnungsmöglichkeiten im Format (z.B. Flaschen, Früchte ...);	erproben und erkennen grafischer Mittel und ihrer Einsatzmöglichkeiten; erstellen und unterscheiden einfacher Druckverfahren und ihrer Wirkungsweisen	<b>Erfassung von Wirklichkeit:</b> Albrecht Dürer, Kaiser Maximilian  (verdeutlicht Hochdruck, Zeit des Buchdrucks, Darstellung des Menschen)	Linie, Punkt, Fläche; Binnenzeichnung, Umriss / Kontur; Anordnung im Format (inselhaft, formatfüllend, formatsprengend); Formkontraste / Oberflächenkontrast; Komposition (planvoller Bildaufbau); Hochdruck; dynamische vs. statische Linie
	<b>Zeit</b>	Bilderbuch und Bildsequenz	Bilderbuch oder Bildsequenz zu einem einheitlich vorgegebenen Thema	planen, gestalten und bewerten von Bild-Text-Beziehungen und -abfolgen; zielgerichtet einsetzen von grafischen und druckgrafischen Mitteln (z.B. auch Buntstift möglich)		Bild- und Textverknüpfung (Layout), Druck- und Schreibschrift  Portrait,

	<b>Mensch</b>	Inszeniertes Portraitfoto	Selbstportrait  (Schüler planen, wie sie dargestellt werden und weisen wie Regisseure den Fotografen an)	zielgerichtetes einsetzen und untersuchen von Portraitge- gestaltungsmitteln ; nutzen und bedienen einer digitalen Kamera		
--	---------------	------------------------------	---	--	--	--

Neue kerncurriculare Vorgaben 2012 – Schulinternes Curriculum – Stand: 24.5.4.2013

7

Jg	Inhalt		Produkte	Kompetenzen	Kulturelles Orientierungsw.	Fachbegriffe
7	<b>Farbe</b>	Farbfunktionen und Farbkontraste	ein Bild in Anlehnung an die thematisierten Werke [z.B. Erweiterung eines Ausschnitts]	benennen / untersuchen / erläutern von Farbkontrasten und -funktionen in eigenen und fremden Bildern; anwenden dieser gestalterischen Mittel	<b>Darstellung emotionalen Erlebens:</b>  Monet	Whlg Kl. 5; <b>neu:</b> Sekundär-, Tertiärfarben; Erscheinungs-, Symbolfarbe; Einführung aller Kontraste, fehlende Farbkontraste: Qualitäts-, Quantitäts-Farbe-an-sich-Kontrast
	<b>Mensch</b>	Figurative Plastiken im Spannungsfeld von Gegenständlichkeit und Abstraktion	thematisch eingebettete Plastik, die sich an der Natur orientiert [z.B. Menschen in der Straßenbahn]	erkennen der menschlichen Proportionen; entwickeln, gestalten und präsentieren einer plastischen Figur; Beschreibung des Arbeitsprozesses; Untersuchung der Wirkuna von Plastiken und	<b>Objektives Erfassen von Wirklichkeit; Kunst als Abstraktion von Welt</b>  [z.B. Rodin – Maillol; Segal – Hanson; Balkenhol; Giacometti]	Plastik vs. Skulptur (aufbauende und abtragende Techniken); Volumen; Körper- / Raumbezug; Statik – Dynamik; Ansicht; Höhlung und Wölbung (konvex / konkav); Struktur

<b>Zeit</b>	Fotosequenz bzw. Filmsequenz  [Konzentration auf Schlüsselszenen, das Problem der Kontinuität, Zoom und Ausschnitt als narrative Mittel, ...]	Erstellen einer themenbezogenen sequenziellen Arbeit (z.B. „Ein typischer Schultag“ mit freigestellten Mitteln: Foto (> Diashow) oder Film; dann Problematisierung der Mittel und Technik: Schnitt, Konzentrierung auf das Wesentliche	fotografische Gestaltungsmittel anwenden können; Grundlagen der Bildbearbeitung; recherchieren, untersuchen und bewerten von Beispielen hinsichtlich der Umsetzung von Zeit (z.B.: Wie wird z.B. in deiner Lieblingsserie dargestellt, dass Zeit vergeht?); Präsentation und Erläuterung der eigenen Werke	<b>Objektives Erfassen von Wirklichkeit:</b>  Vorschlag: Comic als Einstiegsbeispiel für die Darstellung von Zeitabläufen; kurze narrative Filmsequenz finden  z.B. Adam und Eva: Duane Michals (ggf. nicht altersgemäß); Bill Viola	einfache Schnitttechniken; Zeitraffer / Zeitlupe, Zoom; Überblendung; Kontinuität vs. Sprung; Perspektive; Prinzipien der Bildwirkung / Bildkomposition: Ausschnitte [Wirkungen von Schwarz-Weiß- und Farbfotografie]
-------------	---	--	--	--	---

## Neue kerncurriculare Vorgaben 2012 – Schulinternes Curriculum – Stand: 25.4.2013

### 8

Jg	Inhalt	Produkte	Kompetenzen	Kulturelles Orientierungsw.	Fachbegriffe
8	<b>Dinge</b> Objektdarstellung ; grafische Darstellung in naturalistischer und abstrahierter Form	Alltagsgegenstände nach Anschauung naturalistisch zeichnen (mit Bleistift), ein geschummertes Bild  unterschiedliche Ausdrucksqualitäten grafischer Mittel erproben	erkennen und benennen des Unterschieds von Ausdrucks- wert und Abbildhaftigkeit; anwenden unterschiedlicher Strategien (Techniken) zur Darstellung; Analyse graf. Mittel; proportionales, stoffliches und körperhaftes Darstellen von Dingen; experimentelles Arbeiten mit Licht und Schatten; untersuchen von Zeichnungen hinsichtlich der naturalistischen Wirklichkeitsdarstellung	<b>Objektives Erfassen von Wirklichkeit:</b>  z.B. Saul Steinberg, Sempé, Horst Janssen	6 grafische Gestaltungsmittel: Linie, Punkt, Schraffur, Ausfüllen einer Fläche, Aus-sparen der Fläche, (Kritzeln); techn. Begriffe: Schummern, Parallel- und Kreuzschraffur; Naturalismus: Körperhaftigkeit, Raumhaftigkeit, Lokal-farben = Tonwertentsprechungen , Proportionsstimmigkeit, Detailhaftigkeit, Stofflichkeit; Körper-, Schlagschatten
	<b>entfällt,</b>	Druckgrafik:	muss ggf. aus	erproben von drucktechni-	<b>Druckgrafiken zwischen</b> Reduktion / Vereinfachung,

	<b>wenn epochal</b>	Ausdrucksqualität der Druckgrafik	Zeitgründen (Epochalunterricht) nur theoretisch behandelt werden; ggf. Linoldruck oder Monotypie praktisch; Siebdruck, Radierung theoretisch	schen Verfahren und erfassen von deren Ausdrucksqualität; herstellen von Bilder in einer Drucktechnik	<b>Abbild und Ausdruck:</b> z.B. Goya, Janssen, Hiroshige / Hokusai, Gerd und Uwe Tobias, Warhol	Flächenfüllung; Tontrennung; Hoch- und Tiefdruck
	<b>Raum</b>	Perspektivische Darstellung von Räumen: Parallel- und Fluchtpunktperspektive	Darstellung eines Innen- oder Außenraums (z.B. Haus- oder Stadtansicht) in Einfluchtpunktperspektive  [z.B. „bewohnte Buchstaben“ für Parallelperspektive]	stellen Innen- und Außenräume durch den Einsatz linearperspektivischer Mittel dar, realisieren räumliche Wirkung auf der Fläche , leiten Wirkungen von Raum in eigenen und fremden Bildern ab	<b>Objektives Erfassen von Wirklichkeit:</b> z.B. Escher, ggf. Renaissance-Werke	Parallel- und Fluchtpunktperspektive; Betrachterstandpunkt / Augenhöhe; Verkürzung; einf. räumliche Mittel; Verweis auf die Relevanz im technischen Zeichnen

Neue kerncurriculare Vorgaben 2012 – Schulinternes Curriculum –Stand: 25.4. 2013

9

Jg	Inhalt	Produkte	Kompetenzen	Kulturelles Orientierungsw.	Fachbegriffe
9	<p><b>Raum</b></p> <p>Landschaftsmalerei: Farbperspektive</p>	<p>Landschaftsbild, z.B. Auflösung der Landschaftsebenen in Form eines dreidimensionalen Zieharmonikabil- des</p>	<p>gestalten von Landschaftszeichnungen <b>oder</b> -malereien; arbeiten mit allen und erproben aller tiefenillusionistischen Mittel/n; bewusstes Einsetzen von Komposition und beurteilen von deren Wirkung; betrachten, vergleichen und untersuchen von Landschaftsbildern</p>	<p><b>Objektives Erfassen von Wirklichkeit [Darstellung von emotionalem Erleben]:</b></p> <p>Beispiele der Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts:  C.D.Friedrich [Turner]</p>	<p>Farbperspektive / Luftperspektive; Begriff: Komposition; Kompositionsprinzipien (s. Kl. 6) und Formatgliederung; Bildquadranten / Bildgerüst (Formatachsen und optische Achsen) als Orientierung; optischer und formaler Mittelpunkt; Zusammenhang zwischen formaler Gestaltung und Wirkung; Whl. deckend / pastos / lasierend [Statik vs. Bewegung.]</p>
	<p><b>Dinge</b></p> <p><i>[entfällt wenn epochal]</i></p> <p>Grafikdesign, Werbung, Produktdesign</p>	<p>Entwicklung eines Designkonzepts zum einem vorgegebenen Lebensmittel</p>	<p>umsetzen einer grafischen Designaufgabe; entwickeln, skizzieren, umsetzen, reflektieren und präsentieren von Designideen</p>	<p><b>Objektives Erfassen von Wirklichkeit / Widerspiegelung und Hinterfragen von sozialen Verhältnissen: Design einer Lebensmittelverpackung</b></p>	<p>wiederaufgreifen von Bild- / Schriftbezügen aus Klasse 6; Layoutprinzipien, Grundlagen der Typografie; Faktoren Wirkung und Image; AIDA- Prinzip</p>
	<p><i>verbindlich - wenn epochal</i></p> <p><b>Werbung</b></p>				<p>AIDA- Prinzip am Beispiel Lebensmittel</p>